



Ansaatempfehlungen für den Ackerfutterbau

01.11.2022

Anbauempfehlungen

Die Ackerfuttermischungen können grundsätzlich auf allen ackerfähigen Standorten angebaut werden. Voraussetzung für hohe Erträge von Weidelgras und Kleeegrasmischungen ist allerdings eine gute Wasserversorgung.

Ein- und überjährige Mischungen haben einen hohen Anteil an Einjährigem und Welschem Weidelgras. Sie sind bei guter Nährstoffversorgung zwar sehr ertragreich, haben aber nur eine geringe Nutzungsdauer.

Mehrjährige Mischungen enthalten noch weitere Grasarten und weisen hinsichtlich der Standorteignung eine größere Vielfalt auf. Mischungen mit Luzerne und Knaulgras sind auch für trockene Standorte geeignet.

Leguminosen verlängern die Nutzungszeitspanne und verbessern den Eiweißgehalt. Sie erfordern für eine hohe Aktivität der Knöllchenbakterien einen pH-Wert von mindestens 5,5. Zur Vermeidung von Klee Krebs sind für Rotklee Anbaupausen von mindestens 4 Jahren einzuhalten.

Mischungsempfehlungen für den Ackerfutterbau (Saatmengen in kg/ha)

| Arten | Rein-saat | Einjährige Nutzung | | Überjährige Nutzung (mindestens eine Überwinterung) | | | | |
|--------------------------------|-----------|--------------------|------|--|-------------------|------|------|------|
| | | A 2 | RA 1 | A 1 | A 3 ¹⁾ | RA 2 | RA 3 | RA 4 |
| Einjähriges Weidelgras | 40 | 15 | 20 | - | - | - | - | - |
| Welsches Weidelgras | 30 | 30 | - | 30 | 10 | 15 | 5 | 15 |
| Bastardweidelgras | 30 | - | - | - | 10 | - | - | - |
| Deutsches Weidelgras RG mittel | 30 | - | - | - | 15 | - | - | - |
| Wiesenschweidel | 35 | - | - | - | - | 15 | - | - |
| Perserklee | 16 | - | 8 | - | - | - | - | - |
| Rotklee | 14 | - | - | - | - | - | 10 | 6 |
| Mischung gesamt ²⁾ | - | 45 | 28 | 30 | 35 | 30 | 15 | 21 |

| Arten | Rein-saat | Mehrjährige Nutzung | | | | | | |
|-----------------------------------|-----------|---------------------|------|------|------|------|------|------|
| | | RA 5 | RA 6 | RA 7 | RA 8 | RA 9 | RA10 | RA11 |
| Deutsches Weidelgras RG mittel | 30 | - | - | 8 | - | - | - | - |
| Wiesenschweidel | 35 | - | 8 | - | - | 15 | - | - |
| Wiesenschwingel | 30 | 4 | - | - | 10 | - | - | 4 |
| Wiesenlieschgras RG früh - mittel | 12 | 2 | - | - | 3 | - | - | 2 |
| Knaulgras ³⁾ | 18 | - | - | - | - | - | 2 | - |
| Rotklee | 14 | 12 | 12 | 12 | 8 | 8 | 2 | 2 |
| Luzerne ⁴⁾ | 15 | - | - | - | - | - | 12 | 12 |
| Mischung gesamt | - | 18 | 20 | 20 | 21 | 23 | 16 | 20 |

¹⁾ Für die A3 kann die Zumischung von 8 kg/ha Rotklee bei gleichzeitiger Reduzierung des Gräseranteils auf bis zu 15 kg/ha (unter Beibehaltung der Mischungsverhältnisse der Graspartner) empfohlen werden (Gesamtmenge A3+Rotklee: 23 kg/ha).

²⁾ Bei höherem Anteil tetraploider Weidelgrassorten kann die Saatstärke um bis zu 20 % erhöht werden.

³⁾ Knaulgras kann durch den weniger konkurrenzstarken Glatthafer ausgetauscht werden.

⁴⁾ Luzerne kann auf geeigneten Standorten in Reinsaat angebaut werden.

RG = Reifegruppe

A 1 ... A 3 = Standardmischungen der nordwestdeutschen Landwirtschaftskammern

RA1 ... RA 11 = regionale Ackerfuttermischungen

Empfehlungen für Ansaat, N-Düngung und Nutzung

| Mischung | Nutzung - Rangfolge | N-Düngung - (kg/ha) | Ansaat - Rangfolge |
|----------|--------------------------------------|--|--|
| A 2 | Silierung, Frischfutter, Weide | 240 - 270 für 3-4 Aufwüchse | Frühjahrsblanksaat |
| RA 1 | Frischfutter, Weide, Silierung | 200 - 220 für 3-4 Aufwüchse | |
| A 1 | Silierung, Frischfutter, Weide | 280 - 360 für 4-5 Aufwüchse; A3 +Rotklee N-Düngung wie RA3 bis RA9 | Sommerblanksaat bis Anfang September; A3+Rot- klee Aussaat wie RA3 bis RA9 |
| A 3 | | | |
| RA 2 | | | |
| RA 3 | Frischfutter, Silierung | N-Düngung nach Grasanteil: < 40 % Grasanteil ohne N, > 40 % Grasanteil je 10 % erwarteten Grasanteil 10-15 kg N/ha und Aufwuchs | Geringstes Ansaatrisiko bei Frühjahrsblanksaat; Geringster Futterausfall bei Ein- saat in Gründeckfrüchte; Einsaaten in Getreide mit geringerem Risiko bei Sommergetreide; Sommerblanksaat mit Risiko für Rotklee bei Aussaat im August |
| RA 4 | Silierung, Frischfutter | | |
| RA 5 | Frischfutter, Silierung | | |
| RA 6 | Frischfutter, Weide, Silierung | | |
| RA 7 | Frischfutter, Weide, Silierung | | |
| RA 8 | Silierung, Frischfutter | | |
| RA 9 | Silierung, Frischfutter | | |
| RA 10 | Frischfutter, Silierung | N-Düngung verringert die Aktivität der Knöllchenbakterien | Frühjahrsblanksaat; Sommerblanksaat bis Ende Juli |
| RA 11 | Frischfutter, Silierung | | |

Frühjahrsblanksaaten von Rotklee- und Luzernegras bieten das geringste Ansaatrisiko, allerdings sind damit Ertragseinbußen im Ansaatjahr verbunden. Gründeckfrüchte einschließlich Getreideganzpflanzen erhöhen den Futterertrag im Ansaatjahr. Sie erfordern aber angepasste Saatmengen und eine rechtzeitige Nutzung. Körnerdeckfrüchte sind nur bei reduzierten Aussaatmengen und verringerter N-Düngung zu empfehlen und in Trockenlagen zu vermeiden.

Sommerblanksaaten erfordern für eine gute Entwicklung der Leguminosen die Einhaltung eines Saattermines bis spätestens Mitte August, bei Luzerne bis Ende Juli. Weidelgräser können sich dann allerdings zu üppig entwickeln und einen Schröpfschnitt notwendig machen.

In der Kleeegrasmischung RA 7 kann Deutsches Weidelgras durch Bastardweidelgras ersetzt werden.

Die Zugabe von Rotklee in den Luzernegrasmischungen dient vor allem der Erhöhung des Ertrages im Ansaatjahr. Lückige Luzernebestände können durch eine Nachsaat von Gräsern verbessert werden.

Eine hohe Saatgutqualität und gute Saatbedingungen vorausgesetzt, gewährleisten die angegebenen Saatmengen ausreichend hohe Bestandesdichten. Die Ertragsanteile hängen allerdings nicht nur von den Anteilen der Partner in den Mischungen ab, sie werden auch von den Saat- und Standortbedingungen beeinflusst.

Hinweise zur Sortenwahl werden im Faltblatt „Sortenempfehlungen für den Ackerfutterbau“ gegeben.

Für eine Nutzungsdauer > 3 Jahre sind auf weidelgraswüchsigen Standorten die im Faltblatt „Mischungs- und Sortenempfehlungen Grünland“ zusammengestellten gestaffelt nutzungsreifen Ansaatmischungen zu empfehlen, die nur Arten und Sorten mit ähnlicher Reifezeit enthalten.

GEMEINSAM FÜR NORDOSTDEUTSCHE STANDORTE ERARBEITET VON: _____

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Brandenburg
Referat Ackerbau und Grünland
Paulinenaue

Landesanstalt für Landwirtschaft und Garten-
bau Sachsen-Anhalt
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Dezernat Pflanzenbau Iden

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft
und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Institut für Tierproduktion Dummerstorf